

ITZUM BEBAUUNGSPLAN NR. „ZUM SPANDAU“ M=1:1000

ZEICHENERKLÄRUNG SIEHE BEIBLATT ALS BESTANDTEIL D. PLANES

ÜBERSICHT 1:25000

Genehmigt

gem. § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBI. I S. 341) nach Maßgabe meiner

Unterschrift und des Stempels des Hildesheimer

Regierungspräsidenten vom 1. Juni 1964

Der Regierungspräsident

in Hildesheim

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

Stempel des Hildesheimer Regierungspräsidenten

DIE TRÄGER ÖFFENTL. BELANGE SIND
BEI AUFSTELLUNG GEM. § 2 ABS. 5
BBAUG. BETEILIGT WORDEN.

GEM.-DIREKTOR: *Bergelke*

VERVIELFÄLTIGUNG VERBOTEN. BESTÄTIGUNG DES KATASTERAMTS:

DER BEBAUUNGSPLAN IST RICHTIG UND LÄSST SICH IN DIE ÜRTLICH-
KEIT ÜBERTRAGEN. Hildesheim, DEN 27. Feb. 1964

KATASTERAMT

Kölling

HILDESHEIM, D. 6.1.64

PLANNER: D. Dr.-Ing. Fritz Rehbein

IM ENTWURF VOM RAT BESCHLOSSEN AM: 27.1.64

BÜRGERMEISTER: *Bergelke* GEM.-DIREKTOR OD. BEIGEORDNETER:

DER PLAN HAT ÖFFENTLICH AUSGELEGEN IN DER ZEIT

VOM 20.2. BIS 20.3.64 GEMEINDEDIREKTOR: *Bergelke*

VOM RAT ALS SATZUNG ENDGÜLTIG BESCHLOSSEN AM: 3.4.64

BÜRGERMEISTER: *Bergelke* GEM.-DIREKTOR OD. BEIGEORDNETER:

REGIERUNGS-GENEHMIGUNG:

INKRAFTTRETEN DURCH ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

AM: 30.7.1964

GEMEINDE:

Itzum



LEGENDE

zum Bebauungsplan „ZUM SPANDAU“ IN ITZUM.

Erklärungen und Festsetzungen sind Bestandteile des Hauptplanes

Geltungsbereich

Höhenlinien

Vorhandene Grenzen

Aufzugebende Grenzen

Geplante Grenzen

Festsetzungen gemäß § 3 BBAUG. in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung, (BNVO.)

Nach der baulichen Nutzung durch Angabe der Geschoss-Flächen-Zahlen, GFZ.

Allgemeines Wohngebiet - WA - (§ 4 BNVO.)

Zulässige Bauvorhaben gemäß § 4, Abs. (2) BNVO. Ausnahmen gem. § 4, Abs. (3) BNVO. sind zugelassen.

Vorhandene bauliche Anlagen, ein Vollgeschoss, GFZ. 0,4

Vorhandene bauliche Anlagen, zwei Vollgeschosse, GFZ. 0,7

Stellung der geplanten baulichen Anlagen:

Wohngebäude, 1 Vollgeschoss, Geschossflächenzahl 0,4
Satteldach von 35 - 50°

Wohngebäude, 2 Vollgeschosse, Geschossflächenzahl 0,7
Satteldach von 25 - 30°

Wohngebäude, 3 Vollgeschosse, Geschossflächenzahl 0,9
Dachneigung v. 25 - 30°

Wohngebäude in Bungalowbauweise, (ohne Dachaufbauten)
1 Vollgeschoss, Geschossflächenzahl 0,3
Dachneigung v. 25 - 30°
Dach

Garagen mit Flachdach

Garagen mit Satteldach in Neigung des Hauptgebäudes

Ställe mit Satteldach in Neigung des Hauptgebäudes

Baulinien, einzuhalten

Hintere und seitliche Baugrenze

Öffentliche Verkehrsfläche

Sichtdreiecke: Sichtflächen sind von jeglicher Bebauung und Bewuchs über 80 cm Höhe - gemessen von Bahnoberkante - freizuhalten. Einfriedigungen sind entlang der klassifizierten Straßen im Abstand von 0,10 m zu errichten.

Öffentliche Parkfläche

Private, nicht eingezäunte Einstellplätze

Öffentliches Grün

Privates Grün, kein Bauland

Vorhandene Bäume

Geplante Bepflanzung mit Pflichtbäumen